

Der Einfachheit halber habe ich bei Herrn Zimmermann unter buergerbeteiligung@heidelberg.de angefragt und erhielt daraufhin postwendend (!) tolle Unterlagen, die mir/uns die Arbeit erleichtern resp. abkürzen können. Hier nur ein erster Auszug:

So funktioniert Bürgerbeteiligung:

Auf Basis der Planung der Fachämter diskutieren Bürger*innen in Arbeitsgruppen, Workshops oder auf Foren und gestalten so die Projekte mit. Je nach Größe und Vielschichtigkeit des Vorhabens können das einmalige Veranstaltungen oder Veranstaltungsreihen über mehrere Monate sein. Ziel ist es, Empfehlungen für das Vorhaben zu formulieren.

Vorhabenliste/ Informationen durch die Stadt. Was plant die Stadt? Die Liste ist im Internet und bei den Bürgerämtern erhältlich.

Initiative

Jede und jeder kann Bürgerbeteiligung an einem von der Stadt geplanten Projekt formlos anregen, auch wenn dieses (noch) nicht auf der Liste steht. Ansprechpartner: die zuständigen Fachämter, die städt. Koordinierungsstelle, Mitglieder des Gemeinderat und der Bezirksbeiräte, des Jugend Gemeinderat, des Ausländer-/Migrationsrates und des Beirats für Menschen mit Behinderung. Auch bestimmte Vereine oder die Verwaltung u. die Gemeinderatsfraktionen selbst können dem Gemeinderat Bürgerbeteiligung empfehlen, Beschluss durch Gemeinderat

Beteiligungskonzept

In kleinem Kreis erarbeiten Stadtverwaltung und Bürger zunächst ein Beteiligungskonzept. Ziele, wie und wann, Methoden, Kostenabschätzung, Ablauf- und Terminplan.

Ergebnisse

Rechtzeitig vor der Entscheidung über ein Projekt oder sonstiges Vorhaben erhält der Gemeinderat die Ergebnisse. Er ist verpflichtet, diese zu berücksichtigen, kann aber auch davon abweichen...

Instrumente:

Runder Tisch, Konferenz, Bürgerbefragung, Online-Beteiligung

Was ist was bei der Bürgerbeteiligung?

Baugenehmigungsverfahren, Bauleitplanung, Bebauungsplan, Beteiligungskonzept, Koordinierungsbeirat, Koordinierungsstelle."